

klimaaktiv mobil Förderungen

Aktive Mobilität und Mobilitätsmanagement

Raphael Glück
Radvernetzungsstreffen SBG
19.05.2022

klimaaktiv mobil: Die Klimaschutzinitiative im Mobilitätsbereich

Bauen & Sanieren



Erneuerbare Energie



Mobilität



Energie Sparen



- Betriebe, Bauträger & Flottenbetreiber
- **Regionen, Städte und Gemeinden**
- **Tourismus und Freizeit**
- Kinder und Jugendliche
- Spritsparinitiative
- Klimaneutrale Verwaltung
- Aktive Mobilität

Beratung
Förderung
Bewusstseinsbildung
Aus- und Weiterbildung
Zertifizierung
Partnerschaften

21.000
klimaaktiv mobil
Projekte sparen
~350.000 t
CO₂/Jahr

Kostenlose Leistungen für klimaaktiv mobil Projektpartner

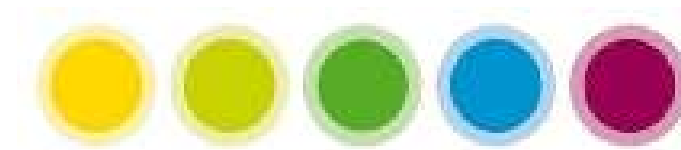
- Persönliche Beratung zur Weiterentwicklung von Projektideen
- Ermittlung des CO₂-Einsparungspotenzials
- Vernetzung mit anderen klima**aktiv** mobil Partner:innen
- Informationen über Fördermöglichkeiten, Unterstützung beim Förderantrag
- Öffentlichkeitsarbeit
- Auszeichnungen

klimaaktiv mobil Förderungen

- Fußverkehr
- Radverkehr
 - Radinfrastruktur
 - Radnetzausbauprogramme **(NEU)**
 - Radschnellverbindungen
 - Nachrüstung Fahrradparken
- Mobilitätsmanagement
- E-Mobilitätsoffensive



Förderungen Radverkehr



Förderung Radinfrastruktur

Förderungssatz: 20 % der förderfähigen Kosten bei (Geh- und) Radwegen

Zuschlagsmöglichkeiten (max. + 10 % Förderbonus):

- + 5 % bei der Kombination von mind. zwei Maßnahmen
- + 5 % für bewusstseinsbildende Maßnahmen (mind. 1 €/EW – im Projektgebiet)
- + 5 % bei Einbeziehung weiterer Gebietskörperschaften

Maximale Förderung: 1.800 € pro jährlich eingesparter Tonne CO₂ + 6 € pro jährlich verlagertem Pkw-km

- begrenzt mit 30 % der förderungsfähigen Kosten

Förderung regionale Radnetzausbauprogramme

Eigenschaften eines regionalen Radnetzausbauprogramms:

- gemeinsame regionale/überörtliche Planung von Gemeinden, Bezirk oder Bundesland (kein „Ende“ an Bezirks- oder Landesgrenzen)
- Ausformulierung von qualitativen und quantitativen Zielen
- Darstellung der Messbarkeit des Erreichungsgrads definierter Ziele
- Orientierung der Planung an bestehende überörtliche Planungen sowie Abstimmung mit übergeordneten Planungsebene
- Planungshorizont mind. 3 Jahre

aussetzung ist die Erstellung einer abgestimmten, überörtlichen Radwegnetzplanung

Basisfördersatz

uliche Maßnahmen als Netzausbauprogramm für zwei bis maximal drei Jahre

40 %

Förderungen erhöhen sich für die förderungsfähigen Maßnahmen um x %, wenn jeweils zusätzlich folgende Maßnahmen in den folgenden Bereichen gesetzt werden:

**Erhöhung des
Basisfördersatzes**
(max. 10%)

+ zusätzlich bei mindestens 3 Maßnahmen aus dem Bereich „Raum- und Siedlungsplanung“

+ 5 %

+ zusätzlich bei Nachweis für Planungen zur „Klimaneutralen Mobilität 2040“

+ 5 %

+ zusätzlich bei Maßnahmen aus dem Bereich „Informations- und Leitsysteme und Bewusstseinsbildung“ und Investitionen bspw. in „Österreich radelt“ von mind. 1,- € pro Einwohner (im Projektgebiet)

+ 5 %

+ zusätzlich bei Einbeziehung weiterer Akteure z.B. weiterer öffentlicher Gebietskörperschaften, Bauträger, Verkehrsunternehmen, Betriebe bzw. Einreichung als gesamte KEM/KLAR-Region

+ 5 %

+ zusätzlich bei **sicheren Radwegen an Vorrangstraßen**; baulich getrennte Radinfrastruktur oder parallele Radverbindung an ≥ 50 % der Länge von Vorrangstraßen (Auswertung gemäß GIP bei Einreichung inkl. eingereicherter Projektliste)

+ 5 %

+ zusätzlich bei **lokaler Verkehrsorganisation**; max. Tempo 30 km/h an ≥ 50 % der Länge von Straßen im Ortsgebiet (ausgenommen Vorrangstraßen) UND Radfahren gegen die Einbahn erlaubt bei ≥ 50 % der Länge von Einbahnen im Ortsgebiet mit max. Tempo 30 km/h (Auswertung laut GIP bei Einreichung inkl. eingereicherter Projektliste)

+ 5 %

Förderung regionale Radnetzausbauprogramme

Förderungssatz: 40 % der förderfähigen Kosten

Maximale Förderung: max. 100 €/EW (auf Projektgebiet bezogen)

- begrenzt mit 50 % der förderungsfähigen Kosten

Voraussetzungen für die Förderungen

- regionales Radkonzept bzw. Landesstrategie (Masterplan Radfahren)
- Begleitmaßnahmenkonzept zur Vermeidung und Verlagerung des MIV auf Rad
- mind. eine Dauerzählstelle im Projektgebiet, zur nachträglichen Evaluierung

Förderung Radschnellverbindungen

Förderungssatz: 40 % der förderfähigen Kosten (20 % bei wettbewerbsrelevanten Vorhaben)

Zuschlagsmöglichkeiten (max. + 10 % Förderbonus):

- + 5 % bei der Kombination von mind. zwei Maßnahmen
- + 5 % für bewusstseinsbildende Maßnahmen (mind. 1 €/EW – im Projektgebiet)
- + 5 % bei Einbeziehung weiterer Gebietskörperschaften

Maximale Förderung: max. 100 €/EW (auf Planungseinheit bezogen)

- begrenzt mit 50 % der förderungsfähigen Kosten

Kriterien Radschnellverbindung

- Festlegung der Radschnellverbindungen (min. 5 km) in Planungsdocumenten des Bundeslandes
- Potenzial von mind. 2.000 Radfahrenden pro 24 h
- direkte, weitgehend umweg- und steigungsfreie Linienführung (max. 6 %)
- niveaufrei mit dem KFZ-Verkehr bzw. Bevorrangung an niveaugleichen Kreuzungen
- ausreichende Verkehrsraumbreite
- sichere Befahrbarkeit auch bei hohen Geschwindigkeiten
- Schutzstreifen zur KFZ-Fahrbahn bei straßenbegleitendem Radweg
- hohe Belagsqualität (Asphalt oder Beton)

Abweichungen von den Eigenschaften sind auf kurzen Abschnitten in begründeten Ausnahmefällen möglich.

Förderung Nachrüsten Fahrradparken (1)

Voraussetzungen:

- überdachte Radabstellanlagen für max. 100 Fahrräder
- versperrenbar oder am Fahrradrahmen sicherbar
- außerhalb des öffentlichen Verkehrsraums bei Gebäuden mit
 - mehr als 3 Wohneinheiten (Wohngebäude) und/oder
 - mehr als 10 Arbeitsplätze (Firmengebäude) und/oder
 - mehr als 20 Ausbildungsplätze (Bildungseinrichtung) und/oder
 - mehr als 40 Kund:innen/Besucher:innen pro Tag (Geschäfte, Museen, ...)
- letzte Baubewilligung **vor 1.1.2012**

Förderung Nachrüsten Fahrradparken (2)

Förderungssatz:

- **400 €** pro Abstellplatz
- **700 €** pro Abstellplatz mit einem E-Ladepunkt ≤ 5 kW Abgabeleistung
- Die Förderung ist mit 30 % der förderungsfähigen Kosten begrenzt.

Voraussetzung:

- 100 % Strom aus erneuerbaren Energieträgern
- Einreichung NACH Umsetzung

Wichtige Informationen zur Antragstellung



- Zeitpunkt der Antragstellung: **VOR** Umsetzung
- Antragstellung **online** unter umweltfoerderung.at
- Vorliegen eines Mobilitätskonzepts inkl. Berechnung der Umwelteffekte
- nur jene Umwelteffekte ausschlaggebend für die Förderung, die in AT erzielt werden
- mit **Landesförderungen** kombinierbar
- **NETTO-Kosten**
- **25 %** Eigenleistung der Gebietskörperschaften: Ausnahmen mit jeweils **15%**: Fußverkehr, Radnetzausbauprogramme, Radschnellverbindungen

Von der Projektidee zur Einreichung

The screenshot shows a presentation slide with the title "Klimaschutz-Zielvereinbarung" in large red letters. The text is in German and discusses the Paris Agreement (Paris Climate Agreement) and the role of the Intergovernmental Panel on Climate Change (IPCC). It mentions the goal of limiting global temperature rise to 1.5°C above pre-industrial levels by the end of the 21st century. The slide also includes a list of countries that have signed the agreement, such as Germany, France, and the UK.

Klimaschutz- Zielvereinbarung

[illegible]

Berechnung der Umwelteffekte

The screenshot shows a web form titled 'Antragstellung' (Application) for the 'Kommunikations- und Projektmanagement' (Communication and Project Management) department. The form includes sections for 'Persönliche Daten' (Personal Data), 'Kontaktinformationen' (Contact Information), and 'Antragstellung' (Application). The 'Antragstellung' section contains a large text area for 'Antragstellung' and a 'Submit' button.

Antragstellung bei der KPC

Radverkehr BSP: Andorf-Sigharting (OÖ)

- gemeindeübergreifender GRW
- Verbesserung der Verkehrssituation für Fußgänger und Radfahrer
- bessere Erreichbarkeit von Bildungseinrichtungen für Schüler:innen und den Freizeiteinrichtungen



Radverkehr BSP: Großschönau (NÖ)

- Ziel: Erreichbarkeit aller 13 Dörfer der Gemeinde für den Alltags-Radverkehr
- Beschilderungen des Radwegenetzes, neue Radabstellanlagen
- Fahrradverleih
- Bewusstseinsbildung
- Initiative der Landjugend:
 - Montage der Beschilderung, Errichtung > 100 Radabstellplätze, Bevölkerungsbefragung, Radwandertage



© Marktgemeinde Großschönau

Danke für die Aufmerksamkeit!

Beratungsprogramm „Innovative klimafreundliche Mobilität für Regionen, Städte und Gemeinden“

Kontakt:

Helmut Koch, Raphael Glück, Daniela Hirländer

Tel: 07612 / 70911

E-Mail: mobilitaetsmanagement@komobile.at

www.klimaaktivmobil.at/gemeinden

Beratungsprogramm „Mobilitätsmanagement für Tourismus und Freizeit“

Kontakt:

Romain Molitor, Marc Steinscherer, Dietlinde Oberklammer

Tel: 01 / 89 00 681

E-Mail: freizeit.mobil@komobile.at

www.klimaaktivmobil.at/freizeit